

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 9

KAPITEL I

Neubeginn und Altlasten 15

Keine »Stunde Null« 17
Erwartungen und Realitäten

»Wenn die Partei eine richtige Politik treibt, dann
bleibt für antifaschistische Sekten kein Platz« 31
Hervortreten aus der Illegalität

»Einen Stamm von Parteigenossen finden wir überall« ..39
Die Gruppen von Beauftragten des Zentralkomitees

Kein Sowjetsystem, sondern eine antifaschistisch-
demokratische, parlamentarische Republik mit allen
Rechten und Freiheiten für das Volk 44
*Die antifaschistisch-demokratische Programmatik
und das Endziel*

KAPITEL II

Der Neuaufbau der deutschen

kommunistischen Massenpartei 55

Die Partei öffnen, doch zentralistisch leiten 57

Das neue Parteikonzept

Ein »kleines, aber festes, geradezu vorbildliches
kollektives Führungsorgan« 61

Aufbau der Organisationen und der Apparate

»Die Partei braucht neues frisches Blut« 69

Neue Mitglieder und bewährte Kader

»[...] daß zunächst die Kommunistische Partei
Deutschlands ihre Kräfte sammelt, ohne daß
Parteigezänk dabei herauskommt« 84

Aktionseinheit und Einheitsfront

Chance »zur friedlichen Erneuerung
unseres Vaterlandes« 96

Die KPD und die Potsdamer Konferenz

KAPITEL III

Organisator antifaschistisch-demokratischer

Umgestaltungen 101

»Die neue Aufgabenstellung bewirkt einen
neuen Charakter der Arbeit und des Aufbaus der
Parteileitungen« 103

*Von der Oppositionsrolle zur
verantwortlichen Aufbaupartei*

»Nicht Wiederaufbau oder Säuberung des alten,
sondern Bildung eines neuen demokratischen
Verwaltungsapparates« 110

Kommunisten in den neuen Verwaltungsorganen

»Junkerland in Bauernhand«	116
<i>Agrarpolitik und Bodenreform</i>	
»Es muß eine solche Politik durchgeführt werden, die in allen Teilen Deutschlands durchführbar ist«	129
<i>Wirtschafts- und Sozialpolitik</i>	
»Demokratische Erneuerung der deutschen Kultur«	140
<i>Kulturpolitik und Schulreform</i>	
Gewerkschaften selbstverständlich, Jugendverband ja, Frauenorganisation nein	154
<i>KPD und Massenorganisationen</i>	
»Nicht mehr Agitprop der Partei«, sondern »im wahren Sinne des Wortes eine Volksagitprop«	163
<i>Parteischulung und ideologische Ausrichtung</i>	
»Wir wollen nicht die Zonen demonstrieren [...] Wir sind eine einheitliche Partei auf der Grundlage von Bezirken«	171
<i>Organisationspolitik und Ringen um die Legalisierung der Partei in den Westzonen</i>	
 KAPITEL IV	
Das Einheitsparteiprojekt und seine Verwirklichung	183
Eine »neue Offensive in der Frage der Einheit zwischen SPD und KPD«	185
<i>Auftakt zur Vereinigungskampagne</i>	
»Seit der unglückseligen Spaltung der alten Sozialdemokratie [...] die erste größere Zusammenkunft der verantwortlichen führenden Funktionäre der beiden Parteien«	193
<i>KPD und SPD – Partner und Widersacher</i>	

»Wir haben uns gegenseitig überzeugt«208
*Unumkehrbare Weichenstellungen für die
Einheitspartei*

»Politik und Taktik entsprechend [...] den speziellen
Bedingungen in Deutschland entwickeln« 211
Der besondere deutsche Weg zum Sozialismus

»Die Politik der Einheit hat sich als richtig erwiesen« ..221
Die Reichskonferenz der KPD

KAPITEL V

**Der Neuaufbau der deutschen
kommunistischen Massenpartei**233

»Wir brauchen die Einheit der sozialistischen
Arbeiterbewegung nicht erst in einer ungewissen
Zukunft, wir brauchen sie jetzt«235
Für und Wider die Einheitspartei

Die Traditionen »sollen nicht abgebrochen werden,
sondern wir wollen sie mit hinübernehmen in die
Sozialistische Einheitspartei« 245
Der letzte Parteitag der KPD

»Undemokratisch wird sich rächen«..... 261
Rückschau und Ausblick

Anhang273

1. Kommentiertes Personenregister273

2. Abkürzungsverzeichnis 305